

Die Linke fordert: Schulentwicklungsplan vorlegen *HA: Di, 28.11.2006*

Hanau (pm/upn). Für die stellvertretende Vorsitzende der Fraktion Die Linke, Ulrike Hanstein, ist es verwunderlich, dass zuerst der „Noch-Schuldezernent“ Rolf Frodl (CDU) und jetzt die neue Ampel-Plus-Koalition den überarbeiteten Schulentwicklungsplan „zurück hält“. „Im Hinblick auf eine zukunftsfähige Schulpolitik und auf die in Kürze anstehenden Haushaltsberatungen ist die Einbringung der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes, so wie es das Hessische Schulgesetz vorschreibt, längst überfällig“, deswegen fordert die Fraktion Die Linke die Koalition auf, den

Schulentwicklungsplan unverzüglich den parlamentarischen Gremien vorzulegen. Laut Aussage des Schuldezernenten Rolf Frodl sei dies möglich. Somit könnten auch diejenigen Fraktionen, die nicht im Magistrat vertreten sind, einen Einblick erhalten. Schwerpunkte der Linken-Schulpolitik werden die Ganztagsangebote an Hanauer Schulen sein. Hier seien die räumlichen Grenzen erreicht, deswegen müsse zukunftsorientiert bei den Planungen auch die Einrichtung einer Mensa enthalten sein, die nicht nur die Möglichkeit einer warmen Mahlzeit, sondern den Schülern

auch einen Ort des Erholens zwischen den Unterrichtsstunden bietet. Ein weiterer Schwerpunkt werden die Schulen mit sonderpädagogische Förderung sein. Gerade Kinder und Jugendliche, die zur Gewährleistung ihrer körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung in der Schule sonderpädagogischer Hilfe bedürfen, hätten einen Anspruch auf eine sonderpädagogische Förderung. Hierzu gehörten ausreichende räumliche Kapazitäten und eine gute Ausstattung der Schule, heißt es in einer Pressemitteilung der Linkspartei.